**Abdoul Aziz Thiandoum, 12 Jahre, Projekt Acces, Senegal**

Mein Name ist Abdoul Aziz Thiandoum, ich bin 12 Jahre alt und lebe mit meiner Familie im Küstendorf Ndayane. Ich gehe in dieselbe Schule wie meine zwei grossen Brüder und meine zwei grossen Schwestern, mein kleiner Bruder geht noch nicht zur Schule. Meine Eltern arbeiten beide mit Fisch: Mein Vater ist Fischer und meine Mutter verarbeitet und verkauft Fisch.

Ich stehe früh auf am Morgen, putze mir die Zähne, wasche mich und ziehe mich an. Dann frühstücke ich Brot, Erbsen und dazu Milch. Danach gehe ich in die Schule. Mein Lieblingsfach ist Mathematik, ich rechne sehr gerne und übe jeden Tag mit meinen älteren Geschwistern.

In der Schule lernen wir auch, Sorge zur Umwelt zu tragen. Unser Lehrer hat uns gelehrt, warum wir die Bäume zum Leben brauchen – sie nehmen das Kohlendioxid (CO2), welches wir ausstossen, auf und geben uns lebenswichtigen Sauerstoff zurück. Deshalb giessen wir die Bäume auf dem Schulhof jeden Tag und in der Pause setzen wir uns in ihren Schatten, denn die Sonne brennt sehr stark hier. Wir haben auch gelernt, unseren Abfall immer in den Mülleimer zu werfen und wenn wir Abfall auf der Strasse sehen, diesen aufzuheben. Plastiksäcke und anderer Abfall kann den Boden kaputt machen, zudem weht der Wind alles ins Meer, wo es von den Fischen und anderen Tieren gefressen werden kann.

Auch zu Hause giesse ich die Bäume und befreie sie von den toten Blättern, damit sie wieder atmen können. Manchmal darf ich ihnen auch Biodünger geben. Zudem helfe ich meiner Mutter im Haushalt, am liebsten gehe ich im kleinen Laden nebenan einkaufen. Meinem Vater kann ich noch nicht helfen, denn seine Arbeit als Fischer ist etwas für grosse Männer. Es ist sehr anstrengend, die Fische aus dem Meer zu ziehen. Meine Brüder und ich helfen ihm jedoch dabei, die Fischfilets nach Hause zu tragen. Ein Teil davon verarbeitet meine Mutter dann jeweils gleich zum Essen. Mein Leibgericht ist Reis und Fisch, das ist ein typisches Gericht im Senegal und wir essen es mindestens 4-mal die Woche. Am Abend kocht meine Mutter Hirsen-Couscous mit Fisch.

In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Fussball mit meinen Freunden am Strand. Danach baden wir im Meer, das machen fast alle Kinder so, die hier an der Küste wohnen. Manchmal gehen wir auch in den Wald und suchen Mangos. Wenn sie reif sind, pflücken wir sie direkt von den Bäumen. Ich mag Früchte sehr, Bananen und Äpfel müssen wir kaufen, aber Mangos sind meine Lieblingsfrüchte, denn die können wir einfach pflücken und direkt verzehren.

Später will ich Englischlehrer werden. Ich mag diese Sprache und im Fernsehen sehe ich oft Personen, die Englisch sprechen. Ich will sprechen wie sie und dieses Wissen dann weitergeben. Ein anderer Berufswunsch von mir ist es, Fussballer zu werden. Ich spiele gut Fussball und würde gerne in einem europäischen Club wie dem FC Barcelona spielen – auch dafür ist es wichtig, Englisch sprechen zu können.

Mein Traum ist es, Milliardär zu werden. Dann kann ich meinen Eltern ein grosses Haus bauen und meinem Dorf helfen, sich weiterzuentwickeln. Ich würde viele Sachen bauen für die Dorfbevölkerung.